

Kreisfreie Stadt Frankfurt (Oder)

Oderelfen

Volkssolidarität Frankfurt (Oder) e. V.

Der ehrenamtliche Betreuungsdienst „Die Oderelfen“ informiert zu Pflegenden und ihre Angehörigen zu Themen rund um die Pflege. Außerdem gibt es Fahrten, gesellige Veranstaltungen und Angehörigen-Treffs. Die „Oderelfen“ bauen zudem ein Netzwerk von ehrenamtlichen und nachbarschaftlichen Hilfen auf bzw. aus. Interessierte – mögliche zukünftige „Oderelfen“ – sind willkommen.

Die Ausgangslage

Die „Oderelfen“ hatten gute Startbedingungen: Vorhandene Einrichtungen wie Seniorenstübchen, Sozialkaufhaus und die Begegnungsstätte werden gut besucht. Doch die Nachfrage nach schnell und gut zugänglicher Unterstützung steigt. Es bedurfte zusätzlicher Angebote und trägerübergreifender Netzwerkarbeit, um Menschen mit einem Pflegegrad oder kurz davor bzw. pflegenden Angehörigen gezielt zu helfen.

Bei der Umsetzung steht die Stadt Frankfurt (Oder) in direktem Austausch mit der Volkssolidarität Frankfurt (Oder) e. V. und innerhalb des Pflege- und Geriatrie-Netzwerks auch mit der Tagespflege „Luise“.

Wo steht das Projekt aktuell?

Gestartet mit einem niedrigschwelligen Angebot, dem monatlichen Oderelfenfrühstück, bieten die „Oderelfen“ unter anderem Fahrten in die Umgebung, einen Mittagstisch in der Universitäts-Mensa und einen Angehörigen-Treff in Kooperation mit der privaten Tagespflege „Luise“ an. Die Angehörigentreffs machen es möglich, die direkte Nachbarschaft anzusprechen und weitere Betroffene zueinander zu bringen. Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer gewährleisten die kontinuierliche Arbeit der Begegnungsstätte sowie des Betreuungs- und Hausbesuchsdienstes.

Ziel ist, die Hausbesuche auszuweiten sowie einen Begleitdienst zu kulturellen Veranstaltungen und Computerkurse zu organisieren.

Die Öffentlichkeitsarbeit für die „Oderelfen“ läuft über die vorhandenen Netzwerke innerhalb der Volkssolidarität. Soziale Medien und die Märkische Oderzeitung berichten. Das Infoblatt der Volkssolidarität verweist auf den Betreuungsdienst und Veranstaltungen, Flyer werden ausgelegt.



Angehörigentreff der Volkssolidarität Frankfurt (Oder), Tagespflege „Luise“; © Volkssolidarität

Oderelfen

Erkenntnisse

Herausfordernd war(en)...

- ... die eher geringe Bekanntheit (und so der geringere Abruf) des Hausbesuchsdienstes.
- ... die Vernetzung mit privaten Trägern.
- ... die Suche nach Personal, vor allem nach hauptamtlichen Allroundern.
- ... die Suche nach passenden Räumlichkeiten.

Hilfreich war(en)...

- ... die gute Zusammenarbeit mit der Stadt.
- ... die reibungslose Kooperation mit der Tagespflege.
- ... die große Eigeninitiative bei zu Pflegenden und ihren Angehörigen.

Tipps für Nachahmende

- die Ziele nicht zu hoch ansetzen, sondern klein anfangen: Vieles entwickelt Eigendynamik
- ständig mit den Ehrenamtlichen kommunizieren: alle mit einbinden, ihre Ideen einfließen lassen
- ob Menschen mit Pflegebedarf oder Angehörige – jede und jeder hat Fähigkeiten, die aktiviert werden wollen.
- Anbieter von außen, etwa Pflegedienste, einbeziehen

Das gibt dem Projekt Stabilität

- Das Projekt wird kontinuierlich und gemeinsam mit den pflegebedürftigen Personen und ihren Angehörigen weiterentwickelt.
- Das Hauptamt ist nötig, um das Ehrenamt zu stützen.

Das Projekt...

... informiert und vernetzt Menschen mit Pflegebedarf und Angehörige.
... besucht und betreut.

Start

Mai 2022

Gesteuert und umgesetzt von...

Volkssolidarität Frankfurt (Oder) e. V.

Kostenpositionen

- Personalkosten für insges. 1,50 Stellen
- Ausstattung (Spielenachmittage etc.)
- Mietkosten
- Verwaltungskosten

Kontakt

Volkssolidarität Frankfurt/Oder, Heike Dinnebier

E-Mail: h.dinnebier@volkssolidaritaet.de

Impressum

Hrsg.: Fachstelle Altern und Pflege im Quartier im Land Brandenburg (FAPIQ)

Rudolf-Breitscheid-Str. 63 | 14482 Potsdam

www.fapiq-brandenburg.de | V.i.S.d.P. Katharina Wiegmann

Redaktion: Joachim Nöhre, Kathrin Kambor, Cathrin Trümper